

Das Herzteam stellt sich vor

Nachtvorlesung mit dem Herzteam im Lensing-Carrée Conference Center

Das Herzteam Dortmund stellt sich und seine Arbeit bei einer Nachtvorlesung im Lensing-Carrée Conference Center, Silberstraße 21, vor. Die Vorlesung beginnt am 2. April (Dienstag) um 19.30 Uhr.

im St.-Johannes-Hospital Dortmund ist ein abteilungsübergreifendes kooperierendes Team von Herzspezialisten und genießt einen Ruf als eines der größten medizinischen Fachzentren in NRW.



Prof. Dr. Helge Möllmann
FOTO (A) LARYEA



Dr. Guido Dohmen
FOTO JOHO

Geänderte Öffnungszeiten bei der AOK

Aufgrund von Dienstversammlungen bieten die AOK-Kundencenter in Dortmund an folgenden Tagen geänderte Öffnungszeiten an: Kundencenter Mitte, Königswall 21, Mittwoch (20. 3.) von 8.30 bis 12 Uhr, Kundencenter in Brackel, Brackeler Hellweg 119, Donnerstag (21. 3.) von 8.30 bis 12 Uhr. Das Kundencenter Süd, Hörder Burgstraße 9-11, ist am Mittwoch (20. 3.) von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Für Auskünfte sind die AOK-Experten über das kostenfreie 24-Stunden-Telefon erreichbar unter Tel. (0800) 2 65 50 00. Zahlreiche Anliegen können auch über das Online-Service-Center im Internet erledigt werden unter www.nordwest.meine.aok.de

ANZEIGE

Diese aktuellen Zeitungsprospekte online unter:

RuhrNachrichten.de

külkens+sohn NEWS TRENDS
16.05. bis 13.06.2019
GROSSE FRÜHLINGS-AKTIONS-WOCHEN
10% 20% 0,0%

Das geht ja smart los.
40 JAHRE
MedicaMarkt
WIR FEIERN EUCH.

Ruhr Nachrichten

Das Beste am Guten Morgen
www.ruhrnachrichten.de/dortmund

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne montags bis freitags von 6.30 bis 18.30 Uhr, samstags von 7 bis 13 Uhr unter 0800 6655443 weiter.

Postfach 10 50 51, 44047 Dortmund
Hausanschrift: Pressehaus, Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund

Leserservice/Zeitungszustellung
Telefon 0800 6655443 (kostenfrei aus allen Netzen); Fax 0231 9059 8707
E-Mail: leserservice@ruhrnachrichten.de

Lokalredaktion Dortmund
Telefon 0231 9059 0, Fax 0231 9059 8403
E-Mail: lokalredaktion.dortmund@ruhrnachrichten.de
Matthias Langrock (Leiter, mal, 9059 4810), Gaby Kollé (Stv., ko, 9059 4817), Dennis Werner (de, we, 9059 4824), Tilman Abegg (tag, 9059 4816), Peter Bandermann (ban, 9059 4863), Sarah Bornemann (sbo, 9059 4840), Tobias Grofemeyer (tgb, 9059 4831), Felix Guth (fegu, 9059 4834), Jana Klüh (joo, 9059 4893), Christin Mols (mols, 9059 4836), Bastian Pietsch (bap, 9059 4826), Wiebke Plöger (wip, 9059 4818), Frederike Schneider (schne, 9059 4894), Michael Schnitzler (mich, 9059 4812), Thomas Thiel (tht, 9059 4836), Oliver Volmerich (oli, 9059 4811), Peter Wulle (Koordinator Stadtteile, pww, 9059 4815), Nicole Giese (nig, 9059 4830), Susanne Riese (rie, 9059 4819), Nordost: Britta Linnhoff (blf, 9059 4821), Andreas Schröter (AS, 9059 4883), Süd: Jörg Bauerfeld (jbb, 9059 4864), Michael Nickel (min, 9059 4820), West: Matthias vom Büchel (vb, 9059 4873), Beate Dönnewald-Rondorf (Don, 9059 4874), Irene Steiner (is, 9059 4874), Claudia Kretzschmar (Kr, 9059 4802), Janine Horvat (9059 4803), Stefanie Platthaus (spl, 9059 4806), Antje Scheurer (ant, 9059 4808), Barbara Schmitz (9059 4804).

Anzeigen/Beilagen/Werbung
Telefon 0800 1224400 (kostenfrei aus allen Netzen),
Fax 0231 9059 3166,
E-Mail: anzeigenservice@lensingmedia.de

HERAUSGEBER: Lambert Lensing-Wolff, VERLAG: Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG, Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund, GESCHAFTSFÜHRUNG: Hans-Christian Haarmann, Dr. Daniel Süper, V.i.S.d.P. CHEFREDAKTION: Herrmann Beckfeld, Dr. Wolfram Kivi, Jens Ostrowski, Moritz Tillmann, ANZEIGEN: Jürgen Angenent, LESERMARKT: Boris Stöber, DRUCK: Lensing Zeitungsdruk GmbH & Co. KG, Auf dem Brümmer 9, 44149 Dortmund, LOGISTIK: Lensing-Wolff Pressevertriebsgesellschaft mbH & Co. KG (Jörg Euler), NACHRICHTEN: RNW Redaktionsnetz Westfalen GmbH & Co. KG (Leitung: Barbara Mersmann, redaktion@rnw.press), SPORT: West-News GmbH & Co. KG (Leitung: Sascha Klavereck, sportredaktion@ruhrnachrichten.de). Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 20 vom 01.01.2019. Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Haftung übernommen.



Am Montag begannen die Abrissarbeiten am Hauptgebäude des alten Studieninstituts Ruhr am Königswall. Es verschwindet bis Ende Mai.

Abriss des alten Studieninstituts beginnt

Neuer Blickfang am Königswall: Gegenüber dem U-Turm entstehen drei Gebäude, das höchste wird siebenstöckig. Davor muss das alte Studieninstitut Ruhr weichen.

Von Thomas Thiel
E in Trümmerfeld begrüßt seit ein paar Tagen die Autofahrer an der Ecke Königswall / Schmiedingstraße. Dort, wo früher das Auditorium des Studieninstituts Ruhr war, stehen nun zwei große Bagger, neben ihnen liegen die Überreste des Anbaus im Matsch, ein Gemisch aus verbogenen Metallstangen und Beton. So sieht auch die nähere Zukunft des Haupthauses des ehemaligen Studieninstituts aus: Am Montag begannen die Abbrucharbeiten am über 50 Jahre alten fünfstöckigen Zweckbau. Bis Ende Mai wird er abgetragen sein.

18-Millionen-Investition

An der prominenten Stelle mit freiem Blick auf das Dortmunder U baut der Spar- und Bauverein einen neuen Häuserkomplex. Für rund 18 Millionen Euro entstehen drei Gebäude und eine zweigeschossige Tiefgarage mit 60 Stellplätzen. Die Entwürfe des Essener Architekturbüros



So sollen zwei der drei neuen Gebäude am Königswall einmal aussehen. Der Häuserkomplex soll bis Ende 2020 gebaut werden.

KZA versprechen einen Hingucker: Sie nutzen elegant das Gefälle des speziell geschnittenen Grundstücks, das sich an die lang gezogene Kurve des Königswall schmiegt. Im Zentrum des Ensembles mit seinen drei unterschiedlich großen, fünfeckigen Gebäuden wird es einen begründeten Innenhof geben. Das 2800 Quadratmeter große Grundstück wird ge-

gen, öffentlich geförderte Sozialwohnungen sind nicht darunter. Die zwischen 60 und 95 Quadratmeter großen Apartments werden laut Spar- und Bauvereinsprecher Björn Malcharczyk an der oberen Grenze der Preisspanne im Angebot der Wohnungsgenossenschaft liegen: Der Quadratmeter wird etwa 10 Euro kalt kosten.

Nach dem Abriss des alten Gebäudes wird es wohl noch bis in den Herbst dauern, bevor die neuen Häuser in die Höhe wachsen. Geplantes Bauende ist 2020, Anfang 2021 sollen die ersten Mieter in die neuen Häuser einziehen können.

36 Wohnungen entstehen

Insgesamt entstehen in den drei Gebäuden 36 Wohnun-

Alles über das Studium an der FH

Die Fachhochschule öffnet ihre Türen.

Die Fachhochschule (FH) Dortmund lädt für den 29. 3. (Freitag) zum Tag der offenen Tür ein. Los geht's um 9 Uhr, Ende ist um 18 Uhr. Beteiligt sind die FH-Standorte Emil-Figge-Straße 40-44, Max-Ophüls-Platz 1-2 und Sonnenstraße 96.

Insgesamt stellen sich acht Fachbereiche vor. 100 Aktionen warten darauf, erlebt zu werden. Eingeladen sind insbesondere Studieninteressierte mit ihren Eltern, Lehrer, Studien- und Berufskoordinatoren, aber auch Studierende oder die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der FH.

Von Schnupper-Vorlesungen, Studienberatung, Führungen durch Labore und Werkstätten, über Vorträge, Forschungseinblicke und Mitmach-Aktionen bis hin zu Workshops und Ausstellungen ist alles dabei. „Neben den vielen Aktivitäten gibt es überall Antworten auf die wichtigen Fragen: Welcher Studiengang passt zu mir? Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen? Wie kann ich mein Studium finanzieren?“, heißt es in einer Pressemitteilung der Fachhochschule.

Wer die grobe Richtung kennt, kann genauer hinschauen: mit Studierenden über den Studienalltag sprechen, sich von Forschenden die Technologien von morgen erklären lassen oder sich in Workshops auf die Bewerbungsmappe mit Arbeitsproben in Architektur und Design vorbereiten. Einen Überblick über das Programm gibt es unter www.fh-dortmund.de/herein

Notizen

„Rote Hilfe“

Infoveranstaltung über die linke Schutz- und Solidaritätsorganisation, Dienstag (19. 3.), 19 Uhr, Auslandsgesellschaft, Steinstraße 48, Eintritt frei.

Fällt aus: „Quo vadis Europa?“

Mittwoch (20. 3.), 19 Uhr, Auslandsgesellschaft.

Integrationsfachdienst, Information und Beratung

für Menschen mit Beeinträchtigungen im Hören und Sehen, Mittwoch (20. 3.), 10 bis 12 Uhr, Arbeitslosenzentrum (alz), Leopoldstraße 16-20, Angebot kostenlos.

„Building Information Modeling“ (BIM), Forum

Stadtbaukultur, Thema: digitale Stadtmodelle, Montag (25. 3.), 19 Uhr, Baukunstarchiv NRW, Gartensaal, Ostwall 7, Eintritt frei, Anmeldung (bis 22. 3.) per E-Mail an forum-stadtbaukultur@dortmund.de

Making the Robot

14-tägiger Workshop für 10- bis 16-Jährige, ab Donnerstag (21. 3.), 16 bis 18 Uhr, Uzwei, Leonie-Reygiers-Terrasse, Kosten: 60 Euro inklusive Material, Anmeldung unter Tel. 5 02 38 43 oder per E-Mail an u2@dortmund.de

Comedy-Slam

Donnerstag (21. 3.), 19.30 Uhr, Cabaret Queue, Hermannstraße 74, Tickets: 22 Euro im VVK zuzüglich Gebühren unter Tel. 41 31 46, www.cabaretqueue.de

„Nordstadt Session“

Live Musik, Freitag (22. 3.), ab 20 Uhr, Do-Bo Villa, Kirchderner Straße 41, Eintritt frei.

LESERFORUM

Leser Joachim Schmittgen zu unserem Artikel: **„H-Bahn-Diskussion flammt auf“ (15. 3.):**

Das Potenzial von Marten wird nicht genutzt

Bei den Jubiläumsfeiern der TU Dortmund wurde festgestellt, dass die Hochschulen ihren Campuscharakter verloren haben, weil sie mehr und mehr an die benachbarten Stadtteile herangewachsen sind. Der einzige Stadtteil, für den dies noch nicht zutrifft heißt Marten. Dass hier auch in den Köpfen der Politiker noch ein Umdenken erforderlich ist, macht die Diskussion über mögliche Erweiterungen des H-Bahn-

Streckennetzes deutlich. In alle Himmelsrichtungen wird geplant, nur nicht nach Marten, „wo das Gute doch so nah liegt“. Marten als Vorort der Dortmunder Hochschulen wird als Wohnort für Studierende und Forschende der Hochschulen nicht genutzt, weil die bisherigen Busverbindungen wenig attraktiv sind. Als Drehscheibe des ÖPNV im Dortmund West bietet Marten S-Bahn, U-Bahn und Busverbindungen an, verknüpft mit einer H-Bahn wäre dies ein Anreiz für die Nutzer aus dem Dortmund West und Nordwesten, um zum Hochschulcampus zu gelangen. Schon bei den Diskussionen über das Radwegenetz wurde festgestellt: Der

größte Mangel besteht nicht bei den Ost-West-, sondern bei den Nord-Süd-Verbindungen, in der Metropolregion Ruhr allgemein und in Marten insbesondere.

Leser Hans Joswig zum Artikel **„Vorbild Greta: Antonio kämpft fürs Klima“ (16. 3.):**

Die Jugend argumentiert schlüssig

Ich war auch dabei! Lehrer im Ruhestand, 75 Jahre, neben mir, vor mir und hinter mir tolle Jugendliche in breiter Altersmischung. Am Mikro 13-jährige Mädchen, 16-jährige Schüler*innen aller Schul-

formen, 18-jährige Oberstufenschüler*innen mit sachkundigen Argumenten. Das sind Jugendliche, die Verbraucher und politische Entscheider zu einer ökologischen Umkehr auffordern. Wie nötig ökologisch ausgerichtet Gesetze bzw. Verhaltensweisen sind, erfahren wir schon heute durch die extremen Wetterlagen. Achtung: Die werden noch dramatischer und werden dann die heutigen Jugendlichen treffen. Die handeln daher verantwortungsbewusst, weil ihre Zukunft auf dem Spiel steht. Wir, nicht nur wir Senioren, sondern alle hören unseren jungen Leuten zu und machen ihre Argumente zu unserem Verhaltenscodex.

Wir freuen uns über Ihre Meinung. Schreiben Sie uns – jedoch nicht mehr als 1100 Zeichen. Einsendungen mit Anschrift, Unterschrift und Telefonnummer bitte an: Ruhr Nachrichten, Lokalredaktion Dortmund, Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund, per Fax an (0231) 90 59 84 03 oder per E-Mail an lokalredaktion.dortmund@mdhl.de